

Blockade beim Ausbau der Energieinfrastruktur von SPD und Grünen beenden

Es ist das erklärte Ziel der FDP-Bundestagsfraktion und der schwarz-gelben Bundesregierung, das Zeitalter der Erneuerbaren Energien so schnell wie möglich zu erreichen. Das war auch die Intention des 2010 beschlossenen Energiekonzepts. Um die künftige Energieversorgung auf regenerative Energien umzustellen, dürfen wir aber nicht nur über die Frage der Energiegewinnung diskutieren, sondern müssen auch über die Versorgungssicherheit und die Energieinfrastruktur reden. Hier ist insbesondere ein Umdenken bei SPD und Grünen gefragt, die zahlreiche Projekte in diesem Bereich blockieren.

Entscheidend für die Bürgerinnen und Bürger ist eine ausreichende Versorgung mit Energie, deren Bezahlbarkeit und eine umweltverträgliche Produktion. Hierzu muss der regenerativ erzeugte Strom schnell und sicher zu den Verbrauchern gelangen. Dazu brauchen wir neue intelligente Stromnetze. Um jedoch auch die Grundlast abzudecken, also auch dann Strom produzieren zu können wenn bspw. kein Wind weht oder die Sonne nicht scheint, brauchen wir, solange die Speichermöglichkeiten von Erneuerbaren Energien beschränkt sind, auch konventionelle Kraftwerke. Hierzu gehören u.a. Gas- und neue hocheffiziente Kohlekraftwerke.

Leider werden der Ausbau der Energieinfrastruktur und der notwendige Ersatz alter Anlagen durch neue hocheffiziente Kohlekraftwerke blockiert. Insbesondere SPD und Bündnis 90/Die Grünen nutzen vor Ort die Ängste der Menschen, um daraus politisches Kapital zu schlagen. In Berlin fordern sie im Bundestag die Energiewende, weigern sich aber vor Ort die notwendigen Maßnahmen mitzutragen. Das ist keine verantwortungsvolle Politik mit Rückgrat, sondern setzt auf Stimmungen und Ängste der Menschen.

Anbei eine Auswahl an Maßnahmen, die von Rot-Grün bekämpft und blockiert werden:

- **Pumpspeicherwerk Riedl (Bayern)**
Die Grünen sind gegen das geplante Pumpspeicherwerk Riedl in Niederbayern. Sie halten den Standort unter Natur- und Umweltgesichtspunkten für ungeeignet und sehen den Bestand von Reptilien gefährdet. Die SPD sieht keine Chance auf Umsetzung solange es Widerstand der Anwohner gibt.
- **Pumpspeicherkraftwerk in Atdorf (Baden-Württemberg)**
SPD und Grünen sind gegen den Bau des Pumpspeicherwerkes Atdorf im Schwarzwald, weil es das Landschaftsbild zerstört – obwohl die Anlage überschüssigen Strom aus Wind- und Solarkraft speichern, Stromnetze entlasten und CO₂ einsparen könnte.
- **Steinkohlekraftwerk Staudinger (Hessen)**
SPD und Grünen sind gegen den Ausbau des Steinkohlekraftwerkes Staudinger bei Großkrotzenburg.
- **Kohlekraftwerk Datteln (NRW)**
SPD und Grünen blockieren den Bau des Kohlekraftwerkes in Datteln, das bis zu sechs alte Kraftwerke ersetzen soll.

- **Kohlekraftwerk Neurath (NRW)**

Die Grünen sind gegen die Inbetriebnahme von zwei neuen Braunkohleblöcken im Kraftwerk Neurath. Durch den Bau entsteht eines der größten und modernsten Kohlekraftwerke der Welt. Zugleich können dadurch sechs alte Meiler abgeschaltet werden.

- **Biogasanlage Südlohn (NRW)**

In Südlohn soll eine Biogasanlage gebaut werden, die 2.500 Haushalte mit Strom und Gas versorgt. Die Grünen unterstützen den Widerstand vor Ort, weil sie befürchten, dass die Biogasanlage die Lebensqualität durch Lärm und Geruchsbelästigung senkt. Im Stadtrat hat auch die SPD gegen den Bau der Biogasanlage gestimmt.

- **Höchstspannungstrasse Wahle-Mecklar (Niedersachsen)**

SPD und Grünen sind gegen die laufenden Planungen der Höchstspannungstrasse, die Strom aus Windkraftanlagen vom Nordosten in den Südwesten Deutschlands transportieren soll.

- **Höchstspannungsnetzausbau Diepholz**

Die neue Trasse in der Region Diepholz soll Strom, der in der Nordsee von Offshore Windparks produziert wird, auch in den Süden Deutschlands transportieren. Die Grünen unterstützen den Widerstand gegen die Höchstspannungsleitung